

Leverkusener Statistik

Ein Blick auf...

... das Jahr 2018

- 1/18 - (Januar): ... den **Kraftfahrzeugbestand** in Leverkusen am 30. Juni 2017
- 2/18 - (Januar): ... die **Bevölkerungsentwicklung** in Leverkusen 2016
- 3/18 - (Januar): ... die **Bevölkerungsentwicklung** in Leverkusen 2017
- 4/18 - (Januar): ... die **Bevölkerungsentwicklung** in Leverkusen 2007 bis 2017
- 5/18 - (März): ... das statistische **Unternehmensregister** für Leverkusen
- methodische Hinweise
- die Betriebe in Leverkusen nach Größe und
Wirtschaftszweigen am 31. Dezember 2015
- 6/18 - (März): ... das statistische **Unternehmensregister** für Leverkusen
- die Betriebe und die Beschäftigten in den Statistischen
Bezirken am 31. Dezember 2015
- 7/18 - (März): ... die **Privathaushalte** in Leverkusen am 31. Dezember 2016
- 8/18 - (März): ... die Haushaltstypen der **Privathaushalte** in Leverkusen am
31. Dezember 2016
- 9/18 - (Mai): ... die **Arbeitslosigkeit** in Leverkusen im Dezember 2017 -
Arbeitslose nach Statistischen Bezirken und ausgewählten de-
mographischen Merkmalen
- 10/18 - (Mai): ... die **Arbeitslosigkeit** in Leverkusen im Dezember 2017 -
Arbeitslose nach Rechtskreisen und ausgewählten demographi-
schen Merkmalen
- Arbeitslose nach Statistischen Bezirken und Rechtskreisen
- 11/18 - (Mai): ... die **Arbeitslosigkeit** in Leverkusen im Dezember 2017 -
Arbeitslosenquote nach Quartieren
- 12/18 - (Juni): ... die **Fußball-Weltmeisterschaft** 2018 in Russland
- 13/18 - (März): ... die **Privathaushalte** in Leverkusen am 31. Dezember 2017
- 14/18 - (März): ... die Haushaltstypen der **Privathaushalte** in Leverkusen am
31. Dezember 2017
- 15/18 - (Oktober): ... den **Gebäude- und Wohnungsbestand** in Leverkusen am
31. Dezember 2017



Stadt Leverkusen

Der Oberbürgermeister, Statistikstelle,
Postfach 10 11 40, 51311 Leverkusen, Tel.: (0214) 406-0
E-Mail: statistik@stadt.leverkusen.de - www.leverkusen.de
Vervielfältigung oder Verwendung - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

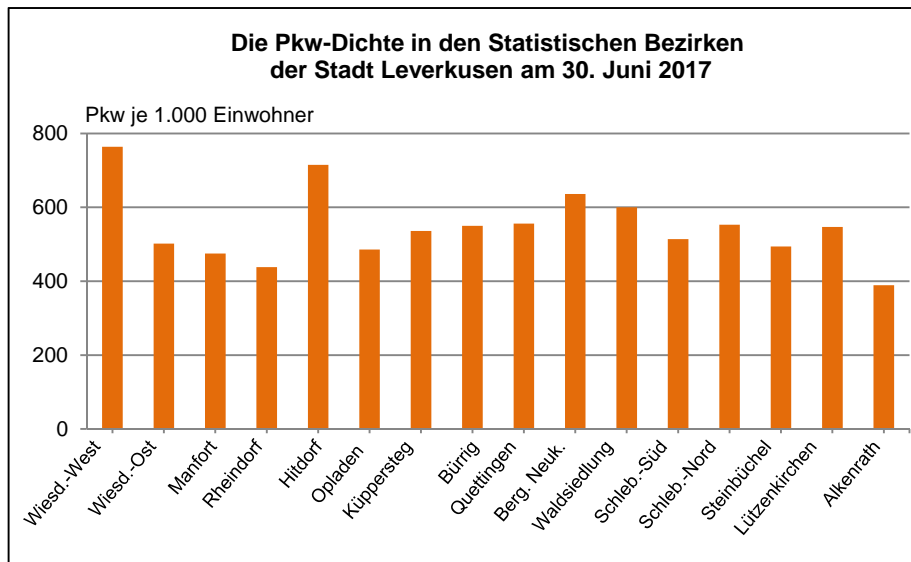
... den Kraftfahrzeugbestand in Leverkusen am 30. Juni 2017

Am 30. Juni 2017 waren in Leverkusen insgesamt 103.056 Kraftfahrzeuge angemeldet; die 89.317 Pkw machten hier mit 86,7 % den größten Teil aus. Der Anteil der Kräder lag bei 7,2 %; der der Lkw bei 4,3 %. Zu den sonstigen Fahrzeugen zählen Busse, Zugmaschinen, Dreiräder und Sonderfahrzeuge.

Tabelle 1: Der Kraftfahrzeugbestand in Leverkusen am 30. Juni 2017

Statistischer Bezirk	Kraftfahrzeuge					
	insgesamt	Pkw		Lkw	Krad	Sonstige
		absolut	je 1.000 Einw			
Wiesdorf-West	8.403	7.217	764	625	311	250
Wiesdorf-Ost	5.044	4.543	502	125	351	25
Manfort	3.706	3.106	475	224	250	126
Rheindorf	7.938	7.102	438	166	580	90
Hitdorf	6.218	5.446	715	203	472	97
Opladen	13.554	11.904	486	490	1.002	158
Küppersteg	6.275	5.154	536	524	479	118
Bürrig	4.263	3.568	550	299	336	60
Quettingen	8.677	7.046	556	669	498	464
Berg. Neukirchen	5.094	4.295	636	180	500	119
Waldsiedlung	2.203	1.950	600	33	195	25
Schlebusch-Süd	5.366	4.764	514	173	393	36
Schlebusch-Nord	8.870	7.906	553	222	636	106
Steinbüchel	8.568	7.487	494	234	679	168
Lützenkirchen	7.009	6.181	547	181	561	86
Alkenrath	1.868	1.648	389	63	134	23
insgesamt	103.056	89.317	536	4.411	7.377	1.951

Insgesamt lag die Pkw-Dichte am 30. Juni 2017 bei 536 Pkw je 1.000 Einwohner. Die folgende Übersicht zeigt die diesbezüglichen Unterschiede in den Statistischen Bezirken.



Die auffallend hohe Pkw-Dichte in Wiesdorf-West (764) ist u.a. auf die hohe Zahl der Dienstfahrzeuge im Chempark zurückzuführen. In Hitdorf (715) und Bergisch Neukirchen (636) gab es darüber hinaus die meisten Pkw je 1.000 Einwohner; die wenigsten waren in Alkenrath (389) zu finden.

Am 30. Juni 2017 wurden 98,0 % der registrierten Pkw entweder durch einen Benzin- oder einen Dieselmotor betrieben. Alternative Antriebsformen waren nach wie vor unterrepräsentiert, obwohl seit 2010 durchgängig ein diesbezüglicher Zuwachs zu beobachten ist. So machte der Anteil der Pkw mit alternativen Antriebsarten am 30. Juni 2017 immerhin 2,0 % aus; 2010 hatte dieser noch bei 1,4 % gelegen.

Tabelle 2: Die Antriebsarten der Pkw in Leverkusen von 2010 bis 2017

Jahr - jew. 30.06.	insg.	Benzin	Diesel	Benzin/Flüssiggas	Benzin/komp. Erdgas	Benzin/Elektro	komp. Erdgas	Elektro	Sonstige
2010	79.740	59.518	19.125	937	27	71	54	8	
2011	80.961	59.628	20.127	1.007	32	84	69	14	
2012	82.367	59.518	21.484	1.105	37	121	86	16	
2013	82.995	59.091	22.436	1.160	38	157	88	25	
2014	83.918	58.946	23.399	1.187	45	214	100	10	17
2015	85.746	59.463	24.665	1.170	46	283	95	17	7
2016	87.155	60.092	25.420	1.138	37	321	82	21	44
2017	89.317	61.188	26.370	1.074	29	501	75	32	48

Tabelle 3: Die Pkw nach Hubraum in Leverkusen am 30. Juni 2017

Hubraum in ccm	Pkw-Bestand			
	absolut	in %	darunter im 1. Hj. 2017 neuzugelassen	
			absolut	in %
<1.000	6.822	7,6	526	13,5
<1.200	7.782	8,7	394	10,1
<1.400	18.128	20,3	600	15,4
<1.600	16.560	18,5	586	15,0
<1.800	6.679	7,5	101	2,6
<2.000	19.909	22,3	974	24,9
<2.200	4.263	4,8	410	10,5
>2.200	9.131	10,2	312	8,0
Keine Angaben	43	0,0	5	0,1
insgesamt	89.317	100,0	3.908	100,0

Unter den im 1. Halbjahr 2017 in Leverkusen neuzugelassenen Pkw hatten 43,4 % einen Hubraum von mehr als 1800 ccm. Der diesbezügliche Anteil des Pkw-Bestandes in Leverkusen am 30. Juni 2017 lag mit 37,3 % insgesamt 6,1 %-Punkte darunter.



Stadt Leverkusen

Der Oberbürgermeister, Statistikstelle,
 Postfach 10 11 40, 51311 Leverkusen, Tel.: (0214) 406-0
 E-Mail: statistik@stadt.leverkusen.de - www.leverkusen.de
 Vervielfältigung oder Verwendung - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

... die Bevölkerungsentwicklung in Leverkusen 2016

Nach einer Verfahrensumstellung im Bereich des städtischen Meldewesens Ende 2016 wird mit dieser Veröffentlichung die gewohnte Berichterstattung zur Bevölkerungsentwicklung wieder aufgenommen.

Am 31. Dezember 2016 waren in Leverkusen insgesamt 166.081 Einwohner gemeldet. Dies waren 258 Einwohner bzw. 0,2 % mehr als am 31. Dezember 2015. Dabei war die Zahl der Deutschen um 759 bzw. - 0,5 % zurückgegangen und die Zahl der Ausländer um 1.017 bzw. + 4,2 % gestiegen. Der Ausländeranteil erhöhte sich damit um 0,6 %-Punkte auf 15,1 %.

Die Statistik der Bevölkerungsbewegungen¹⁾, weist sowohl für 2015 als auch für 2016 einen Sterbefallüberschuss aus. Dieser fiel im Jahr 2016 allerdings etwas geringer aus als ein Jahr zuvor.

Die Zahl der Zuzüge nach Leverkusen im Jahr 2016 war im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurückgegangen. Durch das EU-Türkei-Abkommen vom 18. März 2016 wurde die Bewegung von Flüchtlingen bzw. Migranten über die Türkei in die Europäische Union reduziert. Dies wirkte sich auch auf die Zahl der Zuzüge nach Leverkusen aus. Zudem hatte die Zahl der Zuzüge aus dem Leverkusener Umland abgenommen. Obwohl im Jahr 2016 auch mehr Fortzüge registriert wurden als ein Jahr zuvor, errechnet sich ein Zuzugsüberschuss von 468.

Die folgenden Tabellen informieren im Einzelnen über die Bevölkerungsentwicklung in Leverkusen der Jahre 2015 und 2016 insgesamt und in der Unterscheidung der 16 Statistischen Bezirke sowie der drei Stadtbezirke.

Tabelle 1: Die Bevölkerung in Leverkusen am 31. Dezember 2015 und am 31. Dezember 2016 nach der Nationalität

Nationalität	Bevölkerung			
	31.12.2015	31.12.2016	Entwicklung	
			absolut	in %
Deutsche	141.771	141.012	- 759	- 0,5
Ausländer	24.052	25.069	+ 1.017	+ 4,2
insgesamt	165.823	166.081	+ 258	+ 0,2

Tabelle 2: Die Bevölkerungsbewegungen in Leverkusen 2016 und 2017

Bevölkerungs- bewegung	2015	2016	Entwicklung	
			absolut	in %
Geburten	1.583	1.523	- 60	- 3,8
Sterbefälle	1.932	1.762	- 170	- 8,8
<i>Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegung</i>	- 349	- 239	x	x
Zuzüge	9.587	8.653	- 934	- 9,7
Fortzüge	7.142	8.185	+ 1.043	+ 14,6
<i>Wanderungssaldo</i>	+ 2.445	+ 468	x	x

Tabelle 3: Die Bevölkerung in Leverkusen am 31. Dezember 2015 und am 31. Dezember 2016 nach Statistischen Bezirken und Stadtbezirken

Statistischer Bezirk/ Stadtbezirk	Bevölkerung			
	31.12.2015	31.12.2016	Entwicklung	
			absolut	in %
Wiesdorf-West	9.431	9.383	- 48	- 0,5
Wiesdorf-Ost	9.133	9.121	- 12	- 0,1
Manfort	6.376	6.556	+ 180	+ 2,8
Rheindorf	16.148	16.266	+ 118	+ 0,7
Hitdorf	7.649	7.632	- 17	- 0,2
Stadtbezirk I	48.737	48.958	+ 221	+ 0,5
Opladen	24.318	24.375	+ 57	+ 0,2
Küppersteg	9.567	9.458	- 109	- 1,1
Bürrig	6.563	6.521	- 42	- 0,6
Quettingen	12.779	12.702	- 77	- 0,6
Berg. Neukirchen	6.677	6.728	+ 51	+ 0,8
Stadtbezirk II	59.904	59.784	- 120	- 0,2
Waldsiedlung	3.238	3.196	- 42	- 1,3
Schlebusch-Süd	9.321	9.316	- 5	- 0,1
Schlebusch-Nord	14.152	14.224	+ 72	+ 0,5
Steinbüchel	15.105	15.095	- 10	- 0,1
Lützenkirchen	11.159	11.292	+ 133	+ 1,2
Alkenrath	4.207	4.216	+ 9	+ 0,2
Stadtbezirk III	57.182	57.339	+ 157	+ 0,3
insgesamt	165.823	166.081	+ 258	+ 0,2

¹⁾ Differenzen zwischen den Bestands- und den Bewegungsdaten in der Bevölkerungsstatistik sind grundsätzlich durch verfahrenstechnische Umstände bei der Führung und Auswertung der Einwohnermeldedatei bedingt.



Stadt Leverkusen

Der Oberbürgermeister, Statistikstelle,
Postfach 10 11 40, 51311 Leverkusen, Tel.: (0214) 406-0
E-Mail: statistik@stadt.leverkusen.de - www.leverkusen.de
Vervielfältigung oder Verwendung - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

... die Bevölkerungsentwicklung in Leverkusen 2017

Am 31. Dezember 2017 waren in Leverkusen insgesamt 166.737 Einwohner gemeldet. Dies waren 656 Einwohner bzw. 0,4 % mehr als am 31. Dezember 2016. Dabei war die Zahl der Deutschen um 414 bzw. - 0,3 % zurückgegangen und die Zahl der Ausländer um 1.070 bzw. + 4,3 % gestiegen. Der Ausländeranteil erhöhte sich damit um 0,6 %-Punkte auf 15,7 %.

Die Statistik der Bevölkerungsbewegungen¹⁾, weist sowohl für 2016 als auch für 2017 einen Sterbefallüberschuss aus. Dieser fiel im Jahr 2017 jedoch etwas höher aus als ein Jahr zuvor.

Insgesamt war 2017 die Zahl der Zuzüge gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Obwohl im Laufe des Jahres 2017 gleichzeitig auch mehr Fortzüge registriert wurden, errechnete sich ein Zuzugsüberschuss von 927. In den Jahren 2016 und 2017 hatten deutlich positive Wanderungsbilanzen sowohl mit dem Ausland (2016: + 1.853, 2017: + 1.606) aber auch mit Köln (2016: + 261, 2017: + 611) die jeweils negativen Salden der natürlichen Bevölkerungsbewegungen und sonstige Wanderungsverluste mehr als ausgeglichen.

Die folgenden Tabellen informieren im Einzelnen über die Bevölkerungsentwicklung in Leverkusen der Jahre 2016 und 2017 insgesamt und in der Unterscheidung der 16 Statistischen Bezirke sowie der drei Stadtbezirke.

Tabelle 1: Die Bevölkerung in Leverkusen am 31. Dezember 2016 und am 31. Dezember 2017 nach der Nationalität

Nationalität	Bevölkerung			
	31.12.2016	31.12.2017	Entwicklung	
			absolut	in %
Deutsche	141.012	140.598	- 414	- 0,3
Ausländer	25.069	26.139	+ 1.070	+ 4,3
insgesamt	166.081	166.737	+ 656	+ 0,4

Tabelle 2: Die Bevölkerungsbewegungen in Leverkusen 2016 und 2017

Bevölkerungs- bewegung	2016	2017	Entwicklung	
			absolut	in %
Geburten	1.523	1.584	+ 61	+ 4,0
Sterbefälle	1.762	1.869	+ 107	+ 6,1
<i>Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegung</i>	- 239	- 285	x	x
Zuzüge	8.653	9.244	+ 591	+ 6,8
Fortzüge	8.185	8.317	+ 132	+ 1,6
<i>Wanderungssaldo</i>	+ 468	+ 927	x	x

Tabelle 3: Die Bevölkerung in Leverkusen am 31. Dezember 2016 und am 31. Dezember 2017 nach Statistischen Bezirken und Stadtbezirken

Statistischer Bezirk/ Stadtbezirk	Bevölkerung			
	31.12.2016	31.12.2017	Entwicklung	
			absolut	in %
Wiesdorf-West	9.383	9.502	+ 119	+ 1,3
Wiesdorf-Ost	9.121	9.001	- 120	- 1,3
Manfort	6.556	6.594	+ 38	+ 0,6
Rheindorf	16.266	16.219	- 47	- 0,3
Hitdorf	7.632	7.590	- 42	- 0,6
Stadtbezirk I	48.958	48.906	- 52	- 0,1
Opladen	24.375	24.632	+ 257	+ 1,1
Küppersteg	9.458	9.480	+ 22	+ 0,2
Bürrig	6.521	6.454	- 67	- 1,0
Quettingen	12.702	12.646	- 56	- 0,4
Berg. Neukirchen	6.728	6.781	+ 53	+ 0,8
Stadtbezirk II	59.784	59.993	+ 209	+ 0,3
Waldsiedlung	3.196	3.284	+ 88	+ 2,8
Schlebusch-Süd	9.316	9.308	- 8	- 0,1
Schlebusch-Nord	14.224	14.328	+ 104	+ 0,7
Steinbüchel	15.095	15.201	+ 106	+ 0,7
Lützenkirchen	11.292	11.376	+ 84	+ 0,7
Alkenrath	4.216	4.341	+ 125	+ 3,0
Stadtbezirk III	57.339	57.838	+ 499	+ 0,9
insgesamt	166.081	166.737	+ 656	+ 0,4

¹⁾ Differenzen zwischen den Bestands- und den Bewegungsdaten in der Bevölkerungsstatistik sind grundsätzlich durch verfahrenstechnische Umstände bei der Führung und Auswertung der Einwohnermeldedatei bedingt.



... die Bevölkerungsentwicklung in Leverkusen 2007 bis 2017

Ende 2017 wurden in Leverkusen 4.607 Einwohner mehr gezählt als zehn Jahre zuvor: Die Einwohnerzahl war von 162.130 auf 166.737 gestiegen.¹⁾

Die Tabelle 1 zeigt die unterschiedliche Entwicklung der Einwohnerzahl in den einzelnen Jahren. Neben dem Einwohnerrückgang im Verlauf des Jahres 2009;²⁾ fällt der starke Einwohnerzuwachs im Jahr 2015 auf. Dieser ließ sich in der Hauptsache auf die Zuwanderung aus Kriegs- bzw. Krisengebieten zurückführen.

Tabelle 1: Die Bevölkerungsentwicklung in Leverkusen 2007 bis 2017 in der Unterscheidung zwischen Deutschen und Ausländern

Jahr (jeweils 31.12.)	Bevölkerung					
	insgesamt		Deutsche		Ausländer	
	absolut	Entw. in %	absolut	Entw. in %	absolut	Entw. in %
2007	162.130	x	143.252	x	18.878	x
2008	161.855	- 0,2	142.968	- 0,2	18.887	+ 0,0
2009	160.889	- 0,6	142.389	- 0,4	18.500	- 2,0
2010	161.132	+ 0,2	142.546	+ 0,1	18.586	+ 0,5
2011	161.603	+ 0,3	142.614	+ 0,0	18.989	+ 2,2
2012	162.009	+ 0,3	142.432	- 0,1	19.577	+ 3,1
2013	162.790	+ 0,5	142.359	- 0,1	20.431	+ 4,4
2014	163.714	+ 0,6	142.175	- 0,1	21.539	+ 5,4
2015	165.823	+ 1,3	141.771	- 0,3	24.052	+ 11,7
2016	166.081	+ 0,2	141.012	- 0,5	25.069	+ 4,2
2017	166.737	+ 0,4	140.598	- 0,3	26.139	+ 4,3

Die zahlenmäßige Entwicklung der Deutschen und Ausländer ist im oben genannten Zeitraum recht unterschiedlich verlaufen. Während die Zahl der Deutschen - u. a. aufgrund eines seit Jahren zu beobachtenden Sterbefallüberschusses - Ende 2017 im Vergleich zu 2007 um 2.654 (- 1,9 %) gesunken war, lag die Zahl der Ausländer dagegen um 7.261 bzw. um 38,5 % höher als zehn Jahre zuvor. Neben der bereits erwähnten Zuwanderung aus Kriegs- bzw. Krisengebieten wirkte seit dem Jahr 2011 auch der Wegfall der Beschränkungen der Arbeitnehmerfreizügigkeit für osteuropäische Arbeitskräfte innerhalb der Europäischen Union auf die Gesamtzahl der Ausländer in Leverkusen aus. Der Anteil der Ausländer an der Gesamtbevölkerung war zwischen 2007 bis 2017 von 11,6 % auf 15,7 % gestiegen.

Insgesamt resultiert der deutliche Anstieg der Einwohnerzahl im Vergleich der Jahre 2007 und 2017 aus einem positiven Saldo der Wanderungsbewegungen bei einer negativen natürlichen Bevölkerungsbilanz in dem dazwischen liegenden Zeitraum. In dieser Zeit sind 80.671 Personen nach Leverkusen zugezogen; diese Zahl liegt um 7.823 höher als die Zahl der Fortzüge aus Leverkusen (72.848). Daneben wurden im genannten Zeitraum 14.305 Geburten und 17.620 Sterbefälle registriert, so dass sich ein Sterbefallüberschuss in Höhe von 3.315 errechnet.³⁾

Die Tabelle 2 zeigt, dass die Einwohnerentwicklung im genannten Zeitraum innerhalb des Stadtgebietes recht unterschiedlich verlaufen ist. Die in einigen Statistischen Bezirken teils deutlich gestiegene Einwohnerzahl spiegelt überwiegend die dort relativ umfangreiche Bautätigkeit wider, wie z. B. im Schlebuscher Zentrum, am Leimbacher Berg oder der Schlebuscher Heide, aber auch im Opladener Stadtzentrum und dem Bereich der Bahnstadt Opladen.

Gemessen an der Einwohnerzahl war der Stadtbezirk II sowohl 2007 als auch 2017 am größten. Der dortige Anteil an der Einwohnerzahl in Leverkusen lag jeweils bei 36,0 %. Für den Stadtbezirk I errechnet sich ein Anteilrückgang von 29,9 % auf 29,3 %; dementsprechend war der Anteil im Stadtbezirk III von 34,1% auf 34,7 % gestiegen.

Tabelle 2: Die Bevölkerung in Leverkusen am 31. Dezember 2007 und am 31. Dezember 2017 nach Statistischen Bezirken und Stadtbezirken

Statistischer Bezirk/ Stadtbezirk	Bevölkerung			
	31.12.2007	31.12.2017	Entwicklung	
			absolut	in %
Wiesdorf-West	9.312	9.502	+ 190	+ 2,0
Wiesdorf-Ost	9.160	9.001	- 159	- 1,7
Manfort	6.176	6.594	+ 418	+ 6,8
Rheindorf	16.391	16.219	- 172	- 1,0
Hitdorf	7.442	7.590	+ 148	+ 2,0
Stadtbezirk I	48.481	48.906	+ 425	+ 0,9
Opladen	23.108	24.632	+ 1.524	+ 6,6
Küppersteg	9.112	9.480	+ 368	+ 4,0
Bürrig	6.418	6.454	+ 36	+ 0,6
Quettingen	12.914	12.646	- 268	- 2,1
Berg. Neukirchen	6.816	6.781	- 35	- 0,5
Stadtbezirk II	58.368	59.993	+ 1.625	+ 2,8
Waldsiedlung	3.201	3.284	+ 83	+ 2,6
Schlebusch-Süd	8.798	9.308	+ 510	+ 5,8
Schlebusch-Nord	13.230	14.328	+ 1.098	+ 8,3
Steinbüchel	14.707	15.201	+ 494	+ 3,4
Lützenkirchen	11.179	11.376	+ 197	+ 1,8
Alkenrath	4.166	4.341	+ 175	+ 4,2
Stadtbezirk III	55.281	57.838	+ 2.557	+ 4,6
insgesamt	162.130	166.737	+ 4.607	+ 2,8

¹⁾ Die Einwohnerzahlen im vorliegenden Bericht beziehen sich jeweils auf den 31. Dezember eines Jahres.

²⁾ Neben einem relativ hohen Sterbefallüberschuss ist diese Entwicklung auch auf einen hohen negativen Wanderungssaldo zurückzuführen, der u. a. durch Registerbereinigungen im Zusammenhang mit der Meldestatus-Prüfung bei der Vergabe der Steueridentifikationsnummern und beim Versand der Wahlbenachrichtigungen bei den Wahlen des Jahres 2009 zustande kam.

³⁾ Differenzen zwischen den Bestands- und den Bewegungsdaten in der Bevölkerungsstatistik sind durch verfahrenstechnische Umstände bei der Führung und Auswertung der Einwohnermeldedatei bedingt.

... das statistische Unternehmensregister für Leverkusen - methodische Hinweise

Das statistische Unternehmensregister ist eine in Deutschland von den Statistischen Landesämtern gemeinsam mit dem Statistischen Bundesamt geführte „regelmäßig aktualisierte Datenbank der wirtschaftlich aktiven sowie inaktiv gewordenen Unternehmen und Betriebe aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen mit steuerbarem Umsatz aus Leistungen und Lieferungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.“¹

Für die örtlichen Einheiten, d. h. für Betriebe bzw. Arbeitsstätten, steht das Unternehmensregister, auch abgeschotteten kommunalen Statistikstellen zur Verfügung, also auch der Stadt Leverkusen.

In Ermangelung sonstiger, allgemein umfassender Wirtschaftsstatistiken dient das Unternehmensregister einerseits der Planung, Vorbereitung und Durchführung wirtschaftsstatistischer Primärerhebungen; andererseits führen die Nutzungsmöglichkeiten zu einem Informationsgewinn für wirtschaftsstatistische Strukturanalysen, z. B. bezüglich der Betriebsgrößendifferenzierung im Vergleich einzelner Wirtschaftszweige. Insofern wird das Unternehmensregister auch als Kompensation für die nicht mehr stattfindenden allgemeinen Arbeitsstättenzählungen gesehen.²

Hinsichtlich der Nutzung des Unternehmensregisters sind allerdings einige, insbesondere methodische Besonderheiten - meist Einschränkungen - zu beachten. Die - vor allem aus kommunaler Sicht - Wichtigsten werden im Folgenden genannt und erläutert.

Das Unternehmensregister bildet das wirtschaftliche Geschehen nicht vollständig ab: Nicht erfasst werden insbesondere die Wirtschaftsabschnitte „Land- und Forstwirtschaft“ und „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung und Sozialversicherung“, sowie ab dem Berichtsjahr 2015 ein wesentlicher Teil des Wirtschaftsabschnitts „Grundstücks- und Wohnungswesen“.

Das Unternehmensregister beruht nicht auf primärstatistischen Erhebungen. Die wichtigsten administrativen Quellen des Registers sind die Betriebsdateien der Bundesagentur für Arbeit und die Umsatzsteuerdatei der Finanzbehörden. Durch unterschiedliche Aktualität, Qualitätsprofile und Bezugszeitpunkte kommt es zu Verzerrungen und somit zu methodisch bedingten Grenzen der Kohärenz zwischen den Dateien und dem Register.

Sofern mehrere Betriebe eines Unternehmens mit derselben wirtschaftlichen Tätigkeit in einer Gemeinde ansässig sind, können sie in der Betriebsdatei der Bundesagentur für Arbeit gebündelt bei einem sogenannten „Masterbetrieb“ ausgewiesen werden. Zudem kann in bestimmten Fällen eine Zusammenfassung auch bei Betrieben erfolgen, die in unterschiedlichen Gemeinden ansässig sind. Dadurch kommt es zur Untererfassung der Zahl der Betriebe. Dies wirkt sich auf die Zuordnung zu Betriebsgrößeklassen aus und schränkt darüber hinaus kleinräumige Auswertungsmöglichkeiten ein.

Ist für einen Betrieb keine Sitzanschrift hinterlegt, wird auf die Versandanschrift zurückgegriffen, die vom Sitz des Betriebes abweichen kann. Die Versandanschrift - z. B. diejenige des Steuerberaters - kann auch in einer anderen Gemeinde liegen. In jedem Falle führt dies ebenfalls zu Einschränkungen hinsichtlich der Aussagekraft kleinräumig aufbereiteter Ergebnisse.

Soweit in einem Unternehmen keine sozialversicherungspflichtig Beschäftigten tätig sind, werden sie über die Umsatzsteuerdatei nur dann im Unternehmensregister berücksichtigt, wenn ihr Jahresumsatz mindestens 17.500 € ausmacht.

¹ Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2016: IT.NRW, Methodische Grundlagen, Definitionen und Qualität des statistischen Unternehmensregisters, 2016

² Die letzte Arbeitsstättenzählung fand im Rahmen der Volkszählung 1987 statt

- die Betriebe in Leverkusen nach Größe und Wirtschaftszweigen am 31. Dezember 2015

Die folgenden Informationen zur Wirtschaftsstruktur der Stadt Leverkusen stammen aus dem Unternehmensregister. Der Nachweis erfolgt für Betriebe, in denen am 31. Dezember 2015 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte tätig waren und / oder die im Jahr 2015 einen Umsatz in Höhe von 17.500 € erwirtschaftet hatten.

Tabelle 1: Betriebe in Leverkusen nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am 31. Dezember 2015

Wirtschaftsabschnitt	Betriebe				
	insgesamt	mit ...sozialversicherungspflichtig Beschäftigten			
		0	1 bis 9	10 bis 24	25 u. m.
Verarbeitendes Gewerbe	303	110	125	29	39
Energie- u. Wasserversorgung, Abfallentsorgung u. Ä.	45	27	8	5	5
Baugewerbe	598	290	249	43	16
Handel	1.112	450	524	73	65
Verkehr und Lagerei	191	72	89	14	16
Gastgewerbe	429	210	191	20	8
Information und Kommunikation	218	146	54	10	8
Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	101	32	59	4	6
Grundstücks- und Wohnungswesen	195	108	79	8	
freiberufliche, wissenschaftliche u. technische Dienstleistungen	807	496	251	36	24
sonst. wirtschaftliche Dienstleistungen	370	182	141	20	27
Erziehung u. Unterricht	147	57	58	19	13
Gesundheit- u. Sozialwesen	457	51	327	39	40
Kunst, Unterhaltung und Erholung	190	140	43	7	
sonst. Dienstleistungen	412	205	189	14	4
insgesamt	5.575	2.576	2.387	333	279

In fast der Hälfte (46,2 %) der Betriebe in Leverkusen waren Ende Dezember 2015 keine sozialversicherungspflichtig Beschäftigten tätig; weitere 42,8 % zählten mit bis zu neun Beschäftigten zu den Kleinbetrieben, 6,0 % hatten 10 bis 24 und die übrigen Betriebe 25 und mehr Beschäftigte.

Die relativ meisten Betriebe (1.112 bzw. 19,9 %) waren im Handel zu finden. Mit 807 Betrieben (14,5 %) war auch der Wirtschaftszweig der freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen relativ stark besetzt.

Am höchsten war der Anteil der Betriebe ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Bereich Kunst, Unterhaltung und Erholung (73,7 %) und in den Wirtschaftszweigen Information und Kommunikation (67,0 %) sowie bei der freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (61,5 %). Der diesbezüglich geringste Anteil errechnete sich für das Gesundheits- und Sozialwesen (11,2 %).



Stadt Leverkusen

... das statistische Unternehmensregister für Leverkusen - die Betriebe und die Beschäftigten in den Statistischen Bezirken am 31. Dezember 2015

Der vorliegende Bericht zeigt, wie sich die im statistischen Unternehmensregister für Leverkusen erfassten Betriebe und die darin tätigen Beschäftigten - insgesamt und in der wirtschaftszweigsystematischen Zuordnung - am 31. Dezember 2015 auf die 16 Statistischen Bezirke der Stadt verteilen. Dabei ist allerdings auf die eingeschränkte Aussagekraft der Registerauswertungen auf kleinräumiger Ebene zu achten.¹

Tabelle 1: Betriebe und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Leverkusen nach Statistischen Bezirken und Wirtschaftssektoren am 31. Dezember 2015

Statistischer Bezirk	Betriebe	Beschäftigte	Beschäftigte	
			im industriellen Sektor	im Dienstleistungssektor
			Anteil in %	
Wiesdorf-West	738	28.462	45,7	54,3
Wiesdorf-Ost	176	944	5,0	95,0
Manfort	276	3.330	24,2	75,8
Rheindorf	332	1.540	13,7	86,3
Hitdorf	199	477	9,6	90,4
Opladen	1.432	9.135	13,3	86,7
Küppersteg	323	1.395	38,9	61,1
Bürrig	190	2.781	28,6	71,4
Quettingen	357	4.482	51,7	48,3
Berg. Neukirchen	182	625	60,8	39,2
Waldsiedlung	206	449	10,0	90,0
Schlebusch-Süd	222	3.629	2,4	97,6
Schlebusch-Nord	387	1.916	11,4	88,6
Steinbüchel	304	624	29,8	70,2
Lützenkirchen	188	166	33,7	66,3
Alkenrath	63	285	4,2	95,8
insgesamt	5.575	60.240	33,1	66,9

Die relativ meisten Betriebe wurden in Opladen, in Wiesdorf-West und in Schlebusch-Nord gezählt. Dabei erweist sich Wiesdorf-West vor allem aufgrund des dortigen Chemparks und der zentralen Einrichtungen im Stadtzentrum erwartungsgemäß als Beschäftigungsschwerpunkt: Knapp die Hälfte (28.462 bzw. 47,2 %) der insgesamt in Leverkusen Beschäftigten arbeiteten in diesem Statistischen Bezirk.

Besonders auffällig sind die deutlichen Unterschiede bezüglich der jeweiligen Beschäftigtenanteile des industriellen - und des Dienstleistungssektors. Der Anteil der im industriellen Sektor Beschäftigten lag Ende 2015 zwischen 2,4 % und 60,8 %; dabei errechnete sich der geringste Anteil für Schlebusch-Süd und der höchste für Bergisch Neukirchen.

¹ Zum Informationsgehalt der Auswertung aus dem Unternehmensregister siehe die im Statistischen Kurzbericht „Ein Blick auf...“ Nr. 5/18 vom Februar 2018 genannten methodischen Hinweise

Vergleichsweise hohe Beschäftigtenanteile im industriellen Sektor sind auch in Quettingen (51,7 %), in Wiesdorf-West (45,7 %) und in Küppersteg (38,9 %) zu beobachten.

Neben Schlebusch-Süd (97,6 %) weist das Unternehmensregister dagegen insbesondere auch für Alkenrath (95,8 %) und für Wiesdorf-Ost (95,0 %) relativ hohe Beschäftigtenanteile im Dienstleistungssektor aus.

Tabelle 2: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den beschäftigungsintensivsten Wirtschaftszweigen in Leverkusen nach Statistischen Bezirken am 31. Dezember 2015

Statistischer Bezirk	Beschäftigungsintensivster Wirtschaftszweig		
	Wirtschaftsabschnitt	Beschäftigte	
		absolut	Anteil in %
Wiesdorf-West	Verarbeitendes Gewerbe	10.608	37,3
Wiesdorf-Ost	Kunst, Unterhaltung und Erholung	360	38,1
Manfort	Handel	956	28,7
Rheindorf	Handel	465	30,2
Hitdorf	Handel	142	29,8
Opladen	Gesundheits- u. Sozialwesen	2.949	32,3
Küppersteg	Baugewerbe / Bau	402	28,8
Bürrig	Gesundheits- u. Sozialwesen	1.027	36,9
Quettingen	Verarbeitendes Gewerbe	1.856	41,4
Berg. Neukirchen	Verarbeitendes Gewerbe	267	42,7
Waldsiedlung	Gesundheits- u. Sozialwesen	82	18,3
Schlebusch-Süd	Gesundheits- u. Sozialwesen	2.375	65,4
Schlebusch-Nord	Gesundheits- u. Sozialwesen	912	47,6
Steinbüchel	Baugewerbe / Bau	174	27,9
Lützenkirchen	Baugewerbe / Bau	51	30,7
Alkenrath	Gesundheits- u. Sozialwesen	170	59,6
insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe	14.773	24,5

In Leverkusen insgesamt ist das Verarbeitende Gewerbe der beschäftigungsintensivste Wirtschaftszweig.² Dies trifft auch für die drei Statistischen Bezirke Bergisch Neukirchen, Quettingen und Wiesdorf-West zu.

In sechs Statistischen Bezirken waren die -zumindest relativ- meisten Beschäftigten im Gesundheits- und Sozialwesen tätig.

Des Weiteren stellten der Handel und das Baugewerbe in jeweils drei Statistischen Bezirken den größten Anteil der Beschäftigten; der Bereich Kunst, Unterhaltung und Erholung lediglich einmal.

² Gem. der amtlichen Wirtschaftszweigsystematik (WZ 2008) auf der Gliederungsebene der Wirtschaftsabschnitte



... die Privathaushalte in Leverkusen am 31. Dezember 2016

Die Zahl der Privathaushalte¹ - insbesondere im Hinblick auf deren Größe und Typ - ist für die Aufgaben von Stadtforschung und Stadtplanung, u. a. aber auch für zahlreiche privatwirtschaftliche Entscheidungen, von großer Bedeutung.

Da sich Informationen über Haushalte nicht unmittelbar aus den städtischen Melderegistern ableiten lassen, setzt die Statistikstelle hierzu das sogenannte „Haushaltegenerierungsverfahren“ HHGEN ein. Das Verfahren versucht, die an einer Adresse gemeldeten Personen anhand von Merkmalsvergleichen - z. B. Namensgleichheit und gleiches Einzugsdatum - zu Haushalten zusammenzuführen. Vor allem für die Generierung nichtehelicher Lebensgemeinschaften kann das Verfahren jedoch oftmals keine übereinstimmenden Merkmale finden: Wenn z. B. eine Person nachträglich in die Wohnung einer anderen Person zieht, kann die dadurch entstehende neue Personengemeinschaft nicht als gemeinsamer Haushalt erkannt werden. Das Verfahren führt also tendenziell zu einer überhöhten Zahl der Einpersonen- sowie der Alleinerziehenden-Haushalte. Dieser Genauigkeitsverlust ist bei der Interpretation der Ergebnisse zu beachten. In Ermangelung einer anderen Möglichkeit zur Ermittlung von Haushaltsdaten kann er jedoch hingenommen werden, zumal es primär ohnehin um die Darstellung von Strukturen und Entwicklungstrends geht. Allerdings sind auch kleinräumige Analysen zur Verdeutlichung struktureller Unterschiede im Vergleich innerstädtischer Teilräume (z. B. Stadtteile oder Quartiere) von Interesse.

Nach Berechnungen des Haushaltegenerierungsverfahrens HHGEN gab es am 31. Dezember 2016 in Leverkusen insgesamt 82.134 Haushalte, in denen 163.589 Personen² lebten; die durchschnittliche Haushaltsgröße betrug demnach 1,99 Personen je Haushalt. Die insgesamt 35.588 Einpersonen-Haushalte bildeten mit 43,3 % den größten Anteil an der Gesamtzahl der Haushalte. Die zweitstärkste Gruppe war mit einem Anteil von 31,5 % die der Zweipersonen-Haushalte (25.906). Somit lebte mehr als jeder zweite Einwohner der Stadt Leverkusen (87.400) alleine oder nur mit einer weiteren Person zusammen.

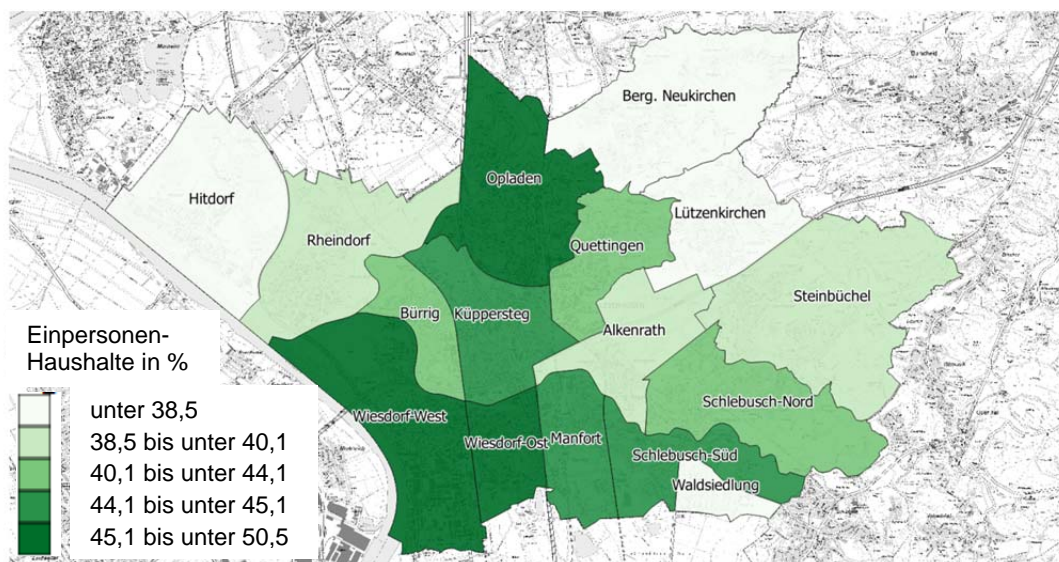
Tabelle 1: Die Größenstruktur der Haushalte in Leverkusen am 31. Dezember 2016 nach Statistischen Bezirken (absolut)

Statistischer Bezirk	Haushalte					
	insges.	mit 1 Pers.	mit 2 Pers.	mit 3 Pers.	mit 4 Pers.	mit 5 u. m. Pers.
Wiesdorf-West	4.733	2.390	1.214	511	358	260
Wiesdorf-Ost	4.721	2.267	1.382	512	386	174
Manfort	3.172	1.405	949	398	265	155
Rheindorf	7.581	2.995	2.403	1.032	758	393
Hitdorf	3.615	1.315	1.237	546	417	100
Opladen	12.582	6.173	3.708	1.350	969	382
Küppersteg	4.751	2.139	1.475	591	356	190
Bürrig	3.228	1.376	1.047	427	273	105
Quettingen	6.447	2.835	2.046	850	504	212
Berg. Neukirchen	3.256	1.231	1.146	464	317	98
Waldsiedlung	1.506	566	492	213	188	47
Schlebusch-Süd	4.820	2.154	1.542	570	436	118
Schlebusch-Nord	7.026	2.984	2.337	921	584	200
Steinbüchel	7.321	2.927	2.441	982	690	281
Lützenkirchen	5.420	2.078	1.856	763	520	203
Alkenrath	1.955	753	631	276	194	101
insgesamt	82.134	35.588	25.906	10.406	7.215	3.019

Tabelle 2: Die Größenstruktur der Haushalte in Leverkusen am 31. Dezember 2016 nach Statistischen Bezirken (in %)

Statistischer Bezirk	Haushalte in %					
	insges.	mit 1 Pers.	mit 2 Pers.	mit 3 Pers.	mit 4 Pers.	mit 5 u. m. Pers.
Wiesdorf-West	100,0	50,5	25,6	10,8	7,6	5,5
Wiesdorf-Ost	100,0	48,0	29,3	10,8	8,2	3,7
Manfort	100,0	44,3	29,9	12,5	8,4	4,9
Rheindorf	100,0	39,5	31,7	13,6	10,0	5,2
Hitdorf	100,0	36,4	34,2	15,1	11,5	2,8
Opladen	100,0	49,1	29,5	10,7	7,7	3,0
Küppersteg	100,0	45,0	31,0	12,4	7,5	4,0
Bürrig	100,0	42,6	32,4	13,2	8,5	3,3
Quettingen	100,0	44,0	31,7	13,2	7,8	3,3
Berg. Neukirchen	100,0	37,8	35,2	14,3	9,7	3,0
Waldsiedlung	100,0	37,6	32,7	14,1	12,5	3,1
Schlebusch-Süd	100,0	44,7	32,0	11,8	9,0	2,4
Schlebusch-Nord	100,0	42,5	33,3	13,1	8,3	2,8
Steinbüchel	100,0	40,0	33,3	13,4	9,4	3,8
Lützenkirchen	100,0	38,3	34,2	14,1	9,6	3,7
Alkenrath	100,0	38,5	32,3	14,1	9,9	5,2
insgesamt	100,0	43,3	31,5	12,7	8,8	3,7

Einpersonen-Haushalte in Leverkusen am 31. Dezember 2016



Stadt Leverkusen insgesamt: 43,3 %

Quelle: Stadt Leverkusen - Statistikstelle

¹ Privathaushalte – im Folgenden kurz „Haushalte“ genannt.

² Personen in Privathaushalten (Wohnungen); ohne Personen in Anstalten, Wohnheimen und anderen Sammelunterkünften, wie z.B. Sammelunterkünften für Flüchtlinge

**... die Haushaltstypen der Privathaushalte in Leverkusen am
31. Dezember 2016**

In Leverkusen gab es am 31. Dezember 2016 insgesamt 82.134 Privathaushalte¹. Dieser Bericht informiert über die verschiedenen Haushaltstypen. Ausgehend von der Unterscheidung zwischen Ein- und Mehrpersonen-Haushalten steht dabei die soziographische Struktur der Personenbeziehungen in den Haushalten im Vordergrund. Die Typisierung der Mehrpersonen-Haushalte beruht im Wesentlichen auf dem Vorhandensein von ehelichen bzw. nicht ehelichen Paaren und Kindern. Dementsprechend lassen sich 12 Haushaltstypen² unterscheiden, die je nach Fragestellung zu unterschiedlichen Gruppen zusammengefasst werden können.

Tabelle 1: Die Haushalte in Leverkusen am 31. Dezember 2016 nach Haushaltstypen

Haushaltstyp		Haushalte	
		absolut	in %
1	Einpersonen-Haushalt	35.588	43,3
2	Ehepaar, kein Kind ^{*)} , keine weitere Person	17.842	21,7
3	Ehepaar, kein Kind ^{*)} , mindestens eine weitere Person	5.478	6,7
4	Ehepaar, mindestens ein Kind ^{*)} , keine weitere Person	9.301	11,3
5	Ehepaar, mindestens ein Kind ^{*)} , mindestens eine weitere Person	2.231	2,7
6	Paar in nicht ehelicher Lebensgemeinschaft, kein Kind ^{*)} , keine weitere Person	2.491	3,0
7	Paar in nicht ehelicher Lebensgemeinschaft, kein Kind ^{*)} , mindestens eine weitere Person	104	0,1
8	Paar in nicht ehelicher Lebensgemeinschaft, mindestens ein Kind ^{*)} , keine weitere Person	911	1,1
9	Paar in nicht ehelicher Lebensgemeinschaft, mind. ein Kind ^{*)} , mind. eine weitere Person	100	0,1
10	Person ohne ehelichen oder nicht ehelichen Partner, mind. ein Kind ^{*)} , keine weitere Person	3.374	4,1
11	Person ohne ehelichen oder nicht ehelichen Partner, mind. ein Kind ^{*)} , mind. eine weitere Person	764	0,9
12	Sonstiger Mehrpersonen-Haushalt	3.950	4,8
	insgesamt	82.134	100,0
*) unter 18 Jahre alt			

Unter den insgesamt 82.134 Haushalten zählten 46.546 bzw. 56,7 % zu den Mehrpersonen-Haushalten. Etwas weniger als die Hälfte (38.458 bzw. 46,8 %) entfielen auf zusammenlebende Paare, darunter die weitaus meisten (34.852 bzw. 90,6 %) auf Ehepaare.

In 16.681 Haushalten (20,3 %) lebten Kinder unter 18 Jahren. In 69,1 % dieser Haushalte (11.532) lag der Eltern-Kind-Beziehung eine eheliche Lebensgemeinschaft zugrunde; in 1.011 Fällen (6,1 %) lebten Paare in nicht ehelicher Lebensgemeinschaft mit jeweils mindestens einem Kind. Die Zahl der Haushalte, in denen jeweils eine Person ohne ehelichen oder nicht ehelichen Partner mit mindestens einem Kind lebte - also die Zahl der Alleinerziehenden -, lag bei 4.138 und machte somit 24,8 % der Haushalte mit einer Eltern-Kind-Beziehung bzw. 5,0 % aller Haushalte aus.

Zu den „sonstigen Mehrpersonen-Haushalten“ zählen unter anderem Personen, die ohne Partner mit einem über 18 Jahre alten Kind zusammenleben.

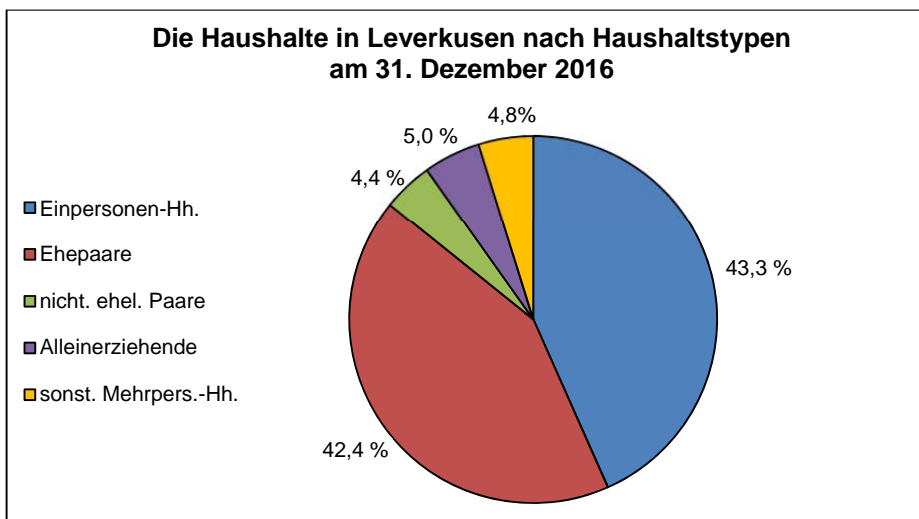
Tabelle 2: Die Haushalte in Leverkusen am 31. Dezember 2016 nach ihrer Paareigenschaft

Haushaltstyp	Haushalte	
	absolut	in %
Haushalt mit Paareigenschaft		
in ehelicher Lebensgemeinschaft	34.852	42,4
in nicht ehelicher Lebensgemeinschaft	3.606	4,4
Haushalt ohne Paareigenschaft	43.676	53,2
insgesamt	82.134	100,0

Tabelle 3: Die Haushalte in Leverkusen am 31. Dezember 2016 nach ihrer Eltern-Kind-Beziehung

Haushaltstyp	Haushalte	
	absolut	in %
Haushalt mit Eltern-Kind-Beziehung		
in ehelicher Lebensgemeinschaft	11.532	14,0
in nicht ehelicher Lebensgemeinschaft	1.011	1,2
alleinerziehend	4.138	5,0
Haushalt ohne Eltern-Kind-Beziehung	65.453	79,7
insgesamt	82.134	100,0

als Kinder gelten Personen unter 18 Jahre



¹ Die Zahl der Privathaushalte wird in Leverkusen durch das Generierungsverfahren HHGEN ermittelt. Information zu der Interpretation der Ergebnisse sind in „Ein Blick auf... 7/18“ vom März 2018 erläutert.

² Vgl. Tabelle 1



... die Arbeitslosigkeit in Leverkusen im Dezember 2017 - Arbeitslose nach Statistischen Bezirken und ausgewählten demographischen Merkmalen

In Leverkusen gab es im Dezember 2017 insgesamt 6.406 Arbeitslose; die Arbeitslosenquote lag bei 7,4 %¹. Der vorliegende Bericht informiert über die Arbeitslosigkeit in den 16 Statistischen Bezirken der Stadt. Dabei wird die jeweilige Zahl der Arbeitslosen insgesamt und nach ausgewählten Strukturmerkmalen sowie die Arbeitslosenquote dargestellt. Die Quoten für die einzelnen Statistischen Bezirke mussten geschätzt werden, weil für innerstädtische Teilräume keine Bezugsgrößen (Zahl aller zivilen Erwerbspersonen) vorlagen; dabei wurde unterstellt, dass sich alle zivilen Erwerbspersonen auf die Statistischen Bezirke wie die „erwerbsfähige“ Bevölkerung (15 bis unter 65 Jahre) verteilen.

Die Arbeitslosen in Leverkusen im Dezember 2017 nach ausgewählten Gruppen und Statistischen Bezirken

Statistischer Bezirk	Arbeitslose						
	insgesamt	Quote in %	Frauen	Ausländer	unter 25 Jahre	55 Jahre u. älter	Langzeitarb.
Wiesdorf-West	649	12,7	256	274	60	93	246
Wiesdorf-Ost	415	8,7	173	130	35	87	172
Manfort	366	10,3	157	177	30	63	160
Rheindorf	776	9,4	367	260	72	117	326
Hitdorf	146	3,6	64	19	11	48	64
Opladen	963	7,4	407	347	99	148	360
Küppersteg	352	7,2	142	110	25	67	148
Bürrig	220	6,6	90	51	22	49	80
Quettingen	543	8,0	265	150	41	117	220
Berg. Neukirchen	133	3,9	58	28	15	31	34
Waldsiedlung	56	3,5	19	9	7	16	19
Schlebusch-Süd	243	5,1	103	70	18	61	96
Schlebusch-Nord	315	4,6	138	59	32	99	128
Steinbüchel	606	8,0	292	204	61	104	255
Lützenkirchen	376	6,4	174	87	34	61	133
Alkenrath	225	10,6	120	81	12	41	92
nicht zuzuordnen	22	X	6	13	1	-	4
insgesamt	6.406	7,4	2.831	2.069	575	1.202	2.537

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Eigene Berechnungen Statistikstelle Leverkusen

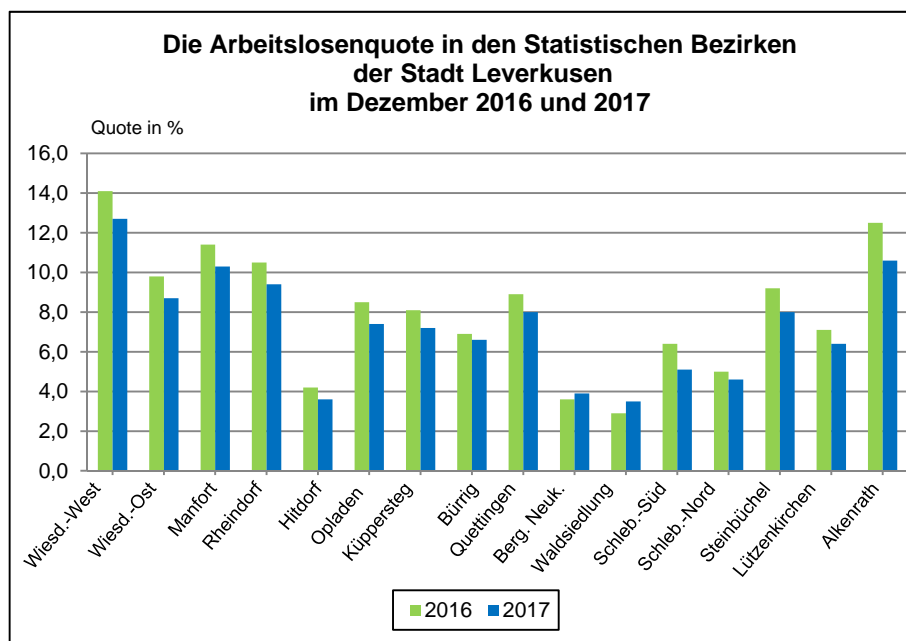
In den, gemessen an der Einwohnerzahl, größten Statistischen Bezirken - Opladen und Rheindorf - lag die Zahl der Arbeitslosen im Dezember 2017 mit 963 bzw. 776 am höchsten; in der Waldsiedlung waren hingegen nur 56 Personen arbeitslos.

Die höchste Arbeitslosenquote errechnet sich mit 12,7 % für Wiesdorf-West; auch in Alkenrath, in Manfort, in Rheindorf und in Wiesdorf-Ost lag die Quote deutlich über dem Durchschnittswert für die Stadt insgesamt. In der Waldsiedlung, in Hitdorf und in Bergisch Neukirchen war sie mit weniger als 4,0 % hingegen am niedrigsten.

¹ Bezug: alle zivile Erwerbspersonen

Im Vergleich zum Dezember 2016 ist die Zahl der Arbeitslosen in Leverkusen bis Ende 2017 um insgesamt 735 Personen gesunken. Die Arbeitslosenquote sank um 1,0 %-Punkte auf 7,4 %.

Anhand der nachfolgenden Graphik lässt sich diesbezüglich in den 16 Statistischen Bezirken eine unterschiedliche Entwicklung beobachten:



Im Dezember 2016 fielen die Arbeitslosenquoten in vier Statistischen Bezirken zweistellig aus. Ende 2017 hingegen waren es nur noch drei Statistische Bezirke, in denen die Arbeitslosenquoten im zweistelligen Bereich lagen.

Im Jahr 2017 waren die Arbeitslosenquoten nur in den Statistischen Bezirken Waldsiedlung (+ 0,6 %-Punkte) und Bergische Neukirchen (+ 0,3 %-Punkte) gestiegen. In den anderen 14 Statistischen Bezirken sind die Arbeitslosenquoten gesunken.

Am stärksten gesunken sind sie in Alkenrath (- 1,9 %-Punkte), in Wiesdorf-West (- 1,4 %-Punkte) sowie in Schlebusch-Süd (- 1,3 %-Punkte).



Stadt Leverkusen

Der Oberbürgermeister, Statistikstelle,
Postfach 10 11 40, 51311 Leverkusen, Tel.: (0214) 406-0
E-Mail: statistik@stadt.leverkusen.de - www.leverkusen.de
Statistik-Newsletter: www.leverkusen.de/newsletter/newsletter-anmelden.php
Vervielfältigung oder Verwendung - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

... die Arbeitslosigkeit in Leverkusen im Dezember 2017 - Arbeitslose nach Rechtskreisen und ausgewählten demographischen Merkmalen

In Leverkusen gab es im Dezember 2017 insgesamt 6.406 Arbeitslose; davon zählten 1.931 bzw. 30,1 % zum Rechtskreis gemäß Sozialgesetzbuch III (SGB III) und dementsprechend 4.475 bzw. 69,9 % zum Rechtskreis gemäß Sozialgesetzbuch II (SGB II)¹. Die folgende Tabelle zeigt, dass sich die beiden Personenkreise hinsichtlich ihrer demographischen Strukturmerkmale teilweise deutlich unterscheiden. So machte z. B. der Anteil der Ausländer unter den SGB III-Fällen 21,9 %, unter den SGB II-Fällen aber 36,8 % aus.

Die Arbeitslosen in Leverkusen im Dezember 2017 nach Rechtskreisen und ausgewählten demographischen Merkmalen

Merkmal	Arbeitslose					
	insgesamt		SGB III		SGB II	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Männer	3.575	55,8	1.139	59,0	2.436	54,4
Frauen	2.831	44,2	792	41,0	2.039	45,6
Deutsche	4.337	67,7	1.509	78,1	2.828	63,2
Ausländer	2.069	32,3	422	21,9	1.647	36,8
unter 25 Jahre						
insgesamt	575	9,0	230	11,9	345	7,7
Männer	361	X	156	X	205	X
Frauen	214	X	74	X	140	X
55 Jahre u. älter						
insgesamt	1.202	18,8	640	33,1	562	12,6
Männer	661	X	364	X	297	X
Frauen	541	X	276	X	265	X
Langzeitarbeitslose	2.537	39,6	380	19,7	2.157	48,2
Schwerbehinderte	452	7,1	182	9,4	270	6,0
insgesamt	6.406	100,0	1.931	100,0	4.475	100,0

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Besonders auffallend sind die Unterschiede bei den älteren Arbeitslosen und den Langzeitarbeitslosen: Der Anteil der 55-Jährigen und Älteren war unter den Arbeitslosen des Rechtskreises gemäß SGB III mit 33,1 % deutlich höher als unter den SGB II-Arbeitslosen (12,6 %). Langzeitarbeitslose machten unter den SGB III-Betroffenen nur 19,7 %, unter den SGB II-Betroffenen hingegen immerhin 48,2 % aus.

¹ Zum Rechtskreis des SGB III (Arbeitsförderung) zählen Arbeitslose, die Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung erhalten oder zwar keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld, aber auf Arbeitsvermittlung haben. Zum Rechtskreis des SGB II zählen die Arbeitslosen, die Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitssuchende beziehen (erwerbsfähige Hilfebedürftige); dazu gehören ehemalige Arbeitslosenhilfeempfänger sowie ehemalige Sozialhilfeempfänger.

... die Arbeitslosigkeit in Leverkusen im Dezember 2017 - Arbeitslose nach Statistischen Bezirken und Rechtskreisen

In Leverkusen zählten im Dezember 2017 von insgesamt 6.406 Arbeitslosen 1.931 bzw. 30,1 % zum Rechtskreis gemäß Sozialgesetzbuch III (SGB III) und dementsprechend 4.475 bzw. 69,9 % zum Rechtskreis gemäß Sozialgesetzbuch II (SGB II)². Die folgende Tabelle zeigt, dass sich diesbezüglich für die einzelnen Statistischen Bezirke in der Stadt zum Teil deutliche Unterschiede errechnen.

Die Arbeitslosen in Leverkusen im Dezember 2017 nach Rechtskreisen und Statistischen Bezirken

Statistischer Bezirk	Arbeitslose					
	insgesamt		SGB III		SGB II	
	absolut	in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %
Wiesdorf-West	649	10,1	128	19,7	521	80,3
Wiesdorf-Ost	415	6,5	112	27,0	303	73,0
Manfort	366	5,7	93	25,4	273	74,6
Rheindorf	776	12,1	196	25,3	580	74,7
Hitdorf	146	2,3	77	52,7	69	47,3
Opladen	963	15,0	274	28,5	689	71,5
Küppersteg	352	5,5	112	31,8	240	68,2
Bürrig	220	3,4	85	38,6	135	61,4
Quettingen	543	8,5	184	33,9	359	66,1
Berg. Neukirchen	133	2,1	62	46,6	71	53,4
Waldsiedlung	56	0,9	28	50,0	28	50,0
Schlebusch-Süd	243	3,8	96	39,5	147	60,5
Schlebusch-Nord	315	4,9	153	48,6	162	51,4
Steinbüchel	606	9,5	164	27,1	442	72,9
Lützenkirchen	376	5,9	108	28,7	268	71,3
Alkenrath	225	3,5	49	21,8	176	78,2
nicht zuzuordnen	22	0,3	10	45,5	12	54,5
insgesamt	6.406	100,0	1.931	30,1	4.475	69,9

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Den höchsten SGB II-Anteil - und somit den geringsten SGB III-Anteil - weist Wiesdorf-West auf; auch in Alkenrath, in Rheindorf, in Manfort, in Wiesdorf-Ost, in Steinbüchel und in Opladen gab es relativ viele SGB II-Betroffene. Der diesbezügliche Anteil machte in diesen sieben Statistischen Bezirken jeweils zwischen 71,5 % und 80,3 % aus. In der Waldsiedlung lagen die SGB III- und SGB II-Anteile jeweils bei genau 50,0 %. Hitdorf war der einzige Statistische Bezirk, in dem der SGB II-Anteil niedriger lag (47,3 %).

² Zum Rechtskreis des SGB III (Arbeitsförderung) zählen Arbeitslose, die Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung erhalten oder keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld, aber auf Arbeitsvermittlung haben. Zum Rechtskreis des SGB II zählen die Arbeitslosen, die Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitssuchende beziehen (erwerbsfähige Hilfebedürftige); dazu gehören ehemalige Arbeitslosenhilfeempfänger sowie ehemalige Sozialhilfeempfänger.



Stadt Leverkusen

Der Oberbürgermeister, Statistikstelle,
Postfach 10 11 40, 51311 Leverkusen, Tel.: (0214) 406-0
E-Mail: statistik@stadt.leverkusen.de - www.leverkusen.de
Statistik-Newsletter: www.leverkusen.de/newsletter/newsletter-anmelden.php
Vervielfältigung oder Verwendung - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

**... die Arbeitslosigkeit in Leverkusen im Dezember 2017
- Arbeitslosenquote nach Quartieren**

In Leverkusen gab es im Dezember 2017 insgesamt 6.406 Arbeitslose; die Arbeitslosenquote lag bei 7,4 %¹. Der vorliegende Bericht informiert über die Arbeitslosenquote in den 77 Quartieren der Stadt.² Die Angaben beruhen auf Schätzungen, weil für die Quartiere keine Bezugsgrößen (Zahl aller zivilen Erwerbspersonen) vorlagen; dabei wurde unterstellt, dass sich alle zivilen Erwerbspersonen auf die Quartiere wie die „erwerbsfähige“ Bevölkerung (15 bis unter 65 Jahre) verteilen.

Tabelle 1: Die Arbeitslosenquote in den Quartieren im Stadtbezirk I im Dezember 2017

Quartier	Quote in %	Quartier	Quote in %
1 Wiesdorf-Nordwest	9,5	13 Schleswig-Holstein-Siedlung	4,2
2 Bayer-Kolonie II	10,3	14 Manfort-Gewerbegebiet/-Nordost	7,4
3 Wiesdorf-Altstadt	15,3	15 Manfort-Südost	12,1
4 City	10,5	16 Manfort-Südwest	11,9
5 Wiesdorf-Südwest	2,6	17 Elbestr./Solinger Str.	12,5
6 Am Stadtpark	9,7	18 Butterheide	7,3
7 Lingenfeld/Ratherkämp	14,8	19 Baumberger Str./Monheimer Str.	12,7
8 Haberstr./Bismarckstr./Manforter Str.	8,1	20 Rheindorf-Süd	5,7
9 Bayer-Kolonie III	7,3	21 Hitdorf-Nord	0,8
10 Siedlung Eigenheim	4,4	22 Hitdorf-West	3,3
11 Am Friedhof Manforter Str.	10,5	23 Rheinstr./Hitdorfer Str.	3,9
12 Am Kurtekotten	4,1	24 Hitdorf-Ost	4,2

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Eigene Berechnungen Statistikstelle Leverkusen

Tabelle 2: Die Arbeitslosenquote in den Quartieren im Stadtbezirk II im Dezember 2017

Quartier	Quote in %	Quartier	Quote in %
25 Opladen-Nord	4,9	38 Aquila-Park-Siedlung/Zündhütchenweg	11,7
26 Gewerbegebiet Schusterinsel	14,5	39 Eisholz	5,1
27 Ruhlach	4,6	40 Gewerbegebiet Küppersteg	8,1
28 Rennbaumstr./Dechant-Krey-Str.	2,4	41 Bürrig-Nord	6,7
29 Opladen-Südost	6,8	42 Bürrig-Süd	6,4
30 Opladen-Zentrum	11,1	43 Quettingen-West	8,9
31 Opladen-Neustadt	10,5	44 Quettingen-Ost	6,3
32 Am Kettnersbusch/Am Rosenhügel	5,5	45 Gewerbegebiet Fixheide	9,2
33 Opladen-Altstadt	7,5	46 Bergisch Neukirchen-Mitte	3,6
34 Küppersteg-Nord	4,9	47 Hüscheid	3,9
35 Küppersteg-Nordwest	6,6	48 Pattscheid	4,6
36 Küppersteg-Südwest	7,3	49 Ölbachtal	2,1
37 Neuenhof	5,9		

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Eigene Berechnungen Statistikstelle Leverkusen

Tabelle 3: Die Arbeitslosenquote in den Quartieren im Stadtbezirk III im Dezember 2017

Quartier	Quote in %	Quartier	Quote in %
50 Waldsiedlung-Nord	4,2	64 Wohnpark Steinbüchel	17,2
51 Waldsiedlung-Süd	2,7	65 Lichtenburg	4,4
52 Schlebuscher Heide	0,7	66 Steinbüchel-Nord	5,0
53 Straßburger Str.	4,5	67 Steinbüchel-Nordost	1,7
54 Dhünnberg/Sauerbruchstr.	6,9	68 Steinbüchel-Ost	1,8
55 Am Scherfenbrand	3,8	69 Meckhofen	2,4
56 Schlebusch-Zentrum	5,5	70 Mathildenhof	6,2
57 Opladener Str./ Heinrich-Lübke-Str.	5,0	71 Fettehenne	7,5
58 Bergische Landstr.	4,1	72 Biesenbach/Höhenstr.	8,7
59 Leimbacher Berg	3,7	73 Schöne Aussicht	10,2
60 Edelrath/Uppersberg	3,3	74 Lützenkirchen-Südost	4,2
61 Heidgen	13,7	75 Lützenkirchen-Südwest	6,0
62 Steinbücheler Str.	5,8	76 Alkenrath-Nord	12,0
63 Bruchhausen	2,6	77 Alkenrath-Süd	9,1

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Eigene Berechnungen Statistikstelle Leverkusen

Für 17 der 77 Quartiere errechnen sich zweistellige Arbeitslosenquoten, darunter die höchsten für die Quartiere Wohnpark Steinbüchel (17,2 %), Wiesdorf-Altstadt (15,3 %), Lingenfeld/Ratherkämp (14,8 %), Gewerbegebiet Schusterinsel (14,5 %) und Heidgen (13,7 %).

Die niedrigsten Arbeitslosenquoten ergaben sich mit 0,7 % für das Quartier Schlebuscher Heide, für Hitdorf-Nord mit 0,8 % sowie für Steinbüchel-Nordost mit 1,7 % und Steinbüchel-Ost mit 1,8 %.

¹ Bezug: alle zivile Erwerbspersonen

² Zur Abgrenzung der Quartiere siehe z. B. Maaß, B. und Grow, O.: Strukturdaten der Quartiere - 31. Dezember 2015, in: Stadt Leverkusen - Der Oberbürgermeister - Statistikstelle (Hrsg.): Leverkusener Statistik - Im Fokus, Heft 10, Leverkusen August 2016, S. 47



Stadt Leverkusen

...die Fußball-Weltmeisterschaft 2018 in Russland - Wer schaut wo?

Die Endrunde der FIFA Fußballweltmeisterschaft gilt als eines der größten Sportereignisse auf der Welt. Sie findet seit dem Jahre 1930, mit Ausnahme der Jahre 1942 und 1946, alle vier Jahre statt.

Insgesamt sind die 32 Endrundenstartplätze auf die sechs Kontinentalverbände aufgeteilt. 14 Teilnehmer kommen dabei aus Europa (inklusive Gastgeber Russland), fünf aus Südamerika, fünf aus Afrika, fünf aus Asien und Australien und drei aus Nord- und Mittelamerika.

Erstmals seit Einführung der FIFA-Weltrangliste ist der Gastgeber der WM der, in der FIFA-Weltrangliste unmittelbar vor dem Turnier, am schlechtesten platzierte Teilnehmer und trifft im Eröffnungsspiel auf den am zweitschlechtesten Platzierten Saudi-Arabien. Hiermit wird eine asiatische Mannschaft erstmals ein WM-Eröffnungsspiel bestreiten.

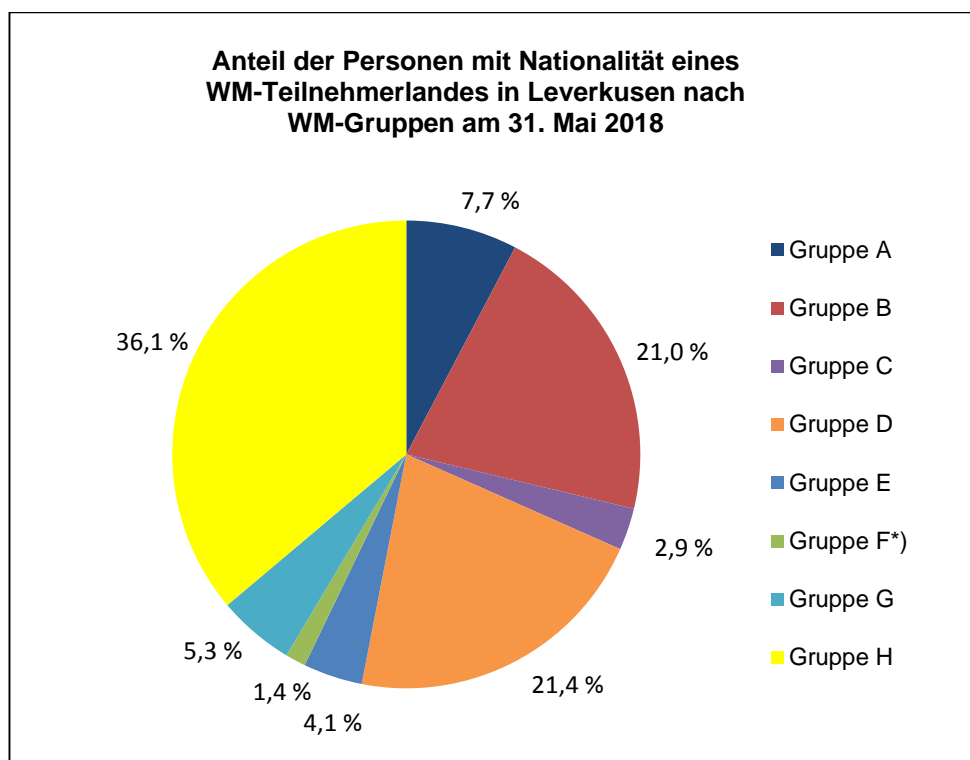
Betrachtet man die Leverkusener Bevölkerung zum 31. Mai 2018 unter dem Aspekt der 32 teilnehmenden Länder, so ergeben sich 146.649 Personen die als Bezugsland eine Teilnehmernation vorweisen, darunter befinden sich 140.345 Deutsche sowie 6.304 Ausländer mit der Nationalität eines anderen WM-Teilnehmerlandes.

Tabelle1: Die Bevölkerung in Leverkusen aufgeteilt nach Deutschen und ausländischen WM-Teilnehmerländern nach statistischen Bezirken am 31. Mai 2018

Statistischer Bezirk	Bevölkerung insgesamt		darunter					
	absolut	Anteil in %	WM-Teilnehmer		davon			
					Deutsche		Ausländische WM Teilnehmer-Länder	
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Wiesdorf-West	9.462	5,7	7.190	76,0	6.718	93,4	472	6,6
Wiesdorf-Ost	9.044	5,4	7.768	85,9	7.325	94,3	443	5,7
Manfort	6.538	3,9	5.170	79,1	4.765	92,2	405	7,8
Rheindorf	16.164	9,7	14.239	88,1	13.541	95,1	698	4,9
Hitdorf	7.564	4,5	7.200	95,2	7.080	98,3	120	1,7
Opladen	24.742	14,8	21.037	85,0	20.159	95,8	878	4,2
Küppersteg	9.594	5,8	8.209	85,6	7.782	94,8	427	5,2
Bürrig	6.475	3,9	5.820	89,9	5.644	97,0	176	3,0
Quettingen	12.563	7,5	11.158	88,8	10.586	94,9	572	5,1
Berg. Neukirchen	6.769	4,1	6.417	94,8	6.303	98,2	114	1,8
Waldsiedlung	3.289	2,0	3.092	94,0	3.042	98,4	50	1,6
Schlebusch-Süd	9.314	5,6	8.488	91,1	8.208	96,7	280	3,3
Schlebusch-Nord	14.391	8,6	13.538	94,1	13.198	97,5	340	2,5
Steinbüchel	15.143	9,1	13.393	88,4	12.776	95,4	617	4,6
Lützenkirchen	11.398	6,8	10.386	91,1	9.993	96,2	393	3,8
Alkenrath	4.329	2,6	3.544	81,9	3.225	91,0	319	9,0
insgesamt	166.779	100,0	146.649	87,9	140.345	95,7	6.304	4,3

- die Bevölkerung nach WM-Gruppen

Gruppe A	Gruppe B	Gruppe C	Gruppe D
Russland Saudi-Arabien Ägypten Uruguay	Portugal Spanien Marokko Iran	Frankreich Australien Peru Dänemark	Argentinien Island Kroatien Nigeria
Gruppe E	Gruppe F	Gruppe G	Gruppe H
Brasilien Schweiz Costa Rica Serbien	Deutschland Mexiko. Schweden Südkorea	Belgien Panama Tunesien England	Polen Senegal Kolumbien Japan



*) ausgenommen Deutschland

Die Gruppe des amtierenden Weltmeisters bildet mit den Nationen Mexiko, Schweden und Südkorea mit 1,4 % den deutlich kleinsten ausländischen Bevölkerungsanteil der teilnehmenden WM Staaten.

Die WM Teilnehmer Island, Panama und Saudi-Arabien haben in Leverkusen keine Fans aus dem eigenen Land.



Stadt Leverkusen

... die Privathaushalte in Leverkusen am 31. Dezember 2017

Die Zahl der Privathaushalte¹ - insbesondere im Hinblick auf deren Größe und Typ - ist für die Aufgaben von Stadtforschung und Stadtplanung, u. a. aber auch für zahlreiche privatwirtschaftliche Entscheidungen, von großer Bedeutung.

Da sich Informationen über Haushalte nicht unmittelbar aus den städtischen Melderegistern ableiten lassen, setzt die Statistikstelle hierzu das sogenannte „Haushaltegenerierungsverfahren“ HHGEN ein. Das Verfahren versucht, die an einer Adresse gemeldeten Personen anhand von Merkmalsvergleichen - z. B. Namensgleichheit und gleiches Einzugsdatum - zu Haushalten zusammenzuführen. Vor allem für die Generierung nichtehelicher Lebensgemeinschaften kann das Verfahren jedoch oftmals keine übereinstimmenden Merkmale finden: Wenn z. B. eine Person nachträglich in die Wohnung einer anderen Person zieht, kann die dadurch entstehende neue Personengemeinschaft nicht als gemeinsamer Haushalt erkannt werden. Das Verfahren führt also tendenziell zu einer überhöhten Zahl der Einpersonen- sowie der Alleinerziehenden-Haushalte. Dieser Genauigkeitsverlust ist bei der Interpretation der Ergebnisse zu beachten. In Ermangelung einer anderen Möglichkeit zur Ermittlung von Haushaltsdaten kann er jedoch hingenommen werden, zumal es primär ohnehin um die Darstellung von Strukturen und Entwicklungstrends geht. Allerdings sind auch kleinräumige Analysen zur Verdeutlichung struktureller Unterschiede im Vergleich innerstädtischer Teilräume (z. B. Stadtteile oder Quartiere) von Interesse.

Nach Berechnungen des Haushaltegenerierungsverfahrens HHGEN gab es am 31. Dezember 2017 in Leverkusen insgesamt 82.214 Haushalte, in denen 164.591 Personen² lebten; die durchschnittliche Haushaltsgröße betrug demnach 2,00 Personen je Haushalt. Die insgesamt 35.484 Einpersonen-Haushalte bildeten mit 43,2 % den größten Anteil an der Gesamtzahl der Haushalte. Die zweitstärkste Gruppe war mit einem Anteil von 31,4 % die der Zweipersonen-Haushalte (25.819). Somit lebte mehr als jeder zweite Einwohner der Stadt Leverkusen (87.122) alleine oder nur mit einer weiteren Person zusammen.

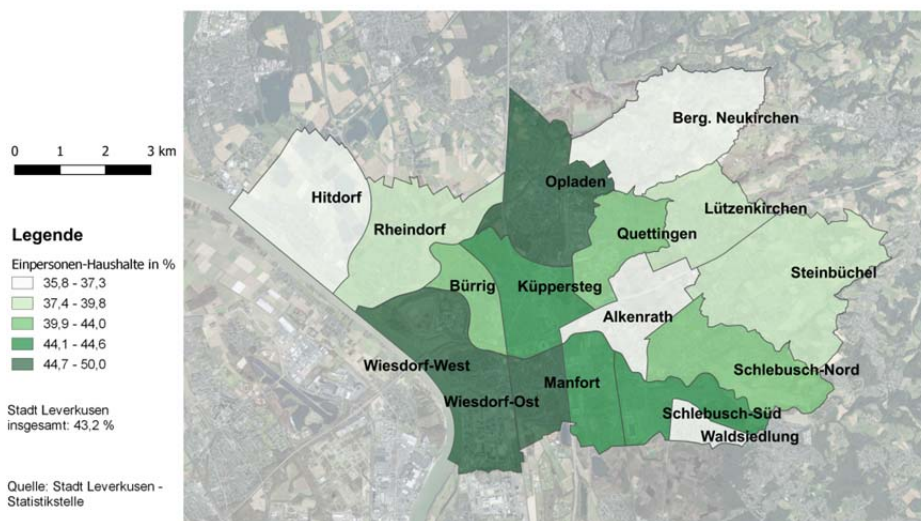
Tabelle 1: Die Größenstruktur der Haushalte in Leverkusen am 31. Dezember 2017 nach Statistischen Bezirken (absolut)

Statistischer Bezirk	Haushalte					
	insges.	mit 1 Pers.	mit 2 Pers.	mit 3 Pers.	mit 4 Pers.	mit 5 u. m. Pers.
Wiesdorf-West	4.742	2.369	1.209	528	362	274
Wiesdorf-Ost	4.683	2.250	1.365	516	379	173
Manfort	3.173	1.398	943	398	267	167
Rheindorf	7.568	3.002	2.365	1.040	774	387
Hitdorf	3.582	1.284	1.236	561	394	107
Opladen	12.721	6.238	3.736	1.341	989	417
Küppersteg	4.771	2.129	1.476	570	399	197
Bürrig	3.228	1.419	1.017	413	279	100
Quettingen	6.396	2.798	2.023	848	503	224
Berg. Neukirchen	3.266	1.219	1.163	470	321	93
Waldsiedlung	1.523	557	504	216	184	62
Schlebusch-Süd	4.811	2.133	1.565	553	441	119
Schlebusch-Nord	7.011	2.937	2.335	928	611	200
Steinbüchel	7.323	2.912	2.426	966	728	291
Lützenkirchen	5.453	2.120	1.838	749	530	216
Alkenrath	1.963	719	618	313	203	110
insgesamt	82.214	35.484	25.819	10.410	7.364	3.137

Tabelle 2: Die Größenstruktur der Haushalte in Leverkusen am 31. Dezember 2017 nach Statistischen Bezirken (in %)

Statistischer Bezirk	Haushalte in %					
	insges.	mit 1 Pers.	mit 2 Pers.	mit 3 Pers.	mit 4 Pers.	mit 5 u. m. Pers.
Wiesdorf-West	100,0	50,0	25,5	11,1	7,6	5,8
Wiesdorf-Ost	100,0	48,0	29,1	11,0	8,1	3,7
Manfort	100,0	44,1	29,7	12,5	8,4	5,3
Rheindorf	100,0	39,7	31,3	13,7	10,2	5,1
Hitdorf	100,0	35,8	34,5	15,7	11,0	3,0
Opladen	100,0	49,0	29,4	10,5	7,8	3,3
Küppersteg	100,0	44,6	30,9	11,9	8,4	4,1
Bürrig	100,0	44,0	31,5	12,8	8,6	3,1
Quettingen	100,0	43,7	31,6	13,3	7,9	3,5
Berg. Neukirchen	100,0	37,3	35,6	14,4	9,8	2,8
Waldsiedlung	100,0	36,6	33,1	14,2	12,1	4,1
Schlebusch-Süd	100,0	44,3	32,5	11,5	9,2	2,5
Schlebusch-Nord	100,0	41,9	33,3	13,2	8,7	2,9
Steinbüchel	100,0	39,8	33,1	13,2	9,9	4,0
Lützenkirchen	100,0	38,9	33,7	13,7	9,7	4,0
Alkenrath	100,0	36,6	31,5	15,9	10,3	5,6
insgesamt	100,0	43,2	31,4	12,7	9,0	3,8

Einpersonen-Haushalte in Leverkusen am 31.12.2017



¹ Privathaushalte – im Folgenden kurz „Haushalte“ genannt.

² Personen in Privathaushalten (Wohnungen); ohne Personen in Anstalten, Wohnheimen und anderen Sammelunterkünften, wie z.B. Sammelunterkünften für Flüchtlinge

**... die Haushaltstypen der Privathaushalte in Leverkusen am
31. Dezember 2017**

In Leverkusen gab es am 31. Dezember 2017 insgesamt 82.214 Privathaushalte¹. Dieser Bericht informiert über die verschiedenen Haushaltstypen. Ausgehend von der Unterscheidung zwischen Ein- und Mehrpersonen-Haushalten steht dabei die soziographische Struktur der Personenbeziehungen in den Haushalten im Vordergrund. Die Typisierung der Mehrpersonen-Haushalte beruht im Wesentlichen auf dem Vorhandensein von ehelichen bzw. nicht ehelichen Paaren und Kindern. Dementsprechend lassen sich 12 Haushaltstypen² unterscheiden, die je nach Fragestellung zu unterschiedlichen Gruppen zusammengefasst werden können.

Tabelle 1: Die Haushalte in Leverkusen am 31. Dezember 2017 nach Haushaltstypen

Haushaltstyp		Haushalte	
		absolut	in %
1	Einpersonen-Haushalt	35.483	43,2
2	Ehepaar, kein Kind ³ , keine weitere Person	17.842	21,7
3	Ehepaar, kein Kind ³ , mindestens eine weitere Person	5.418	6,6
4	Ehepaar, mindestens ein Kind ³ , keine weitere Person	9.434	11,5
5	Ehepaar, mindestens ein Kind ³ , mindestens eine weitere Person	2.279	2,8
6	Paar in nicht ehelicher Lebensgemeinschaft, kein Kind ³ , keine weitere Person	2.554	3,1
7	Paar in nicht ehelicher Lebensgemeinschaft, kein Kind ³ , mindestens eine weitere Person	109	0,1
8	Paar in nicht ehelicher Lebensgemeinschaft, mindestens ein Kind ³ , keine weitere Person	1.079	1,3
9	Paar in nicht ehelicher Lebensgemeinschaft, mind. ein Kind ³ , mind. eine weitere Person	126	0,2
10	Person ohne ehelichen oder nicht ehelichen Partner, mind. ein Kind ³ , keine weitere Person	3.030	3,7
11	Person ohne ehelichen oder nicht ehelichen Partner, mind. ein Kind ³ , mind. eine weitere Person	823	1,0
12	Sonstiger Mehrpersonen-Haushalt	4.037	4,9
	insgesamt	82.214	100,0

³) unter 18 Jahre alt

Unter den insgesamt 82.214 Haushalten zählten 46.731 bzw. 56,8 % zu den Mehrpersonen-Haushalten. Etwas weniger als die Hälfte (38.841 bzw. 47,2 %) entfielen auf zusammenlebende Paare, darunter die weitaus meisten (34.973 bzw. 90,0 %) auf Ehepaare.

In 16.771 Haushalten (20,4 %) lebten Kinder unter 18 Jahren. In 69,8 % dieser Haushalte (11.713) lag der Eltern-Kind-Beziehung eine eheliche Lebensgemeinschaft zugrunde; in 1.205 Fällen (7,2 %) lebten Paare in nicht ehelicher Lebensgemeinschaft mit jeweils mindestens einem Kind. Die Zahl der Haushalte, in denen jeweils eine Person ohne ehelichen oder nicht ehelichen Partner mit mindestens einem Kind lebte - also die Zahl der Alleinerziehenden -, lag bei 3.853 und machte somit 23,0 % der Haushalte mit einer Eltern-Kind-Beziehung bzw. 4,7 % aller Haushalte aus.

Zu den „sonstigen Mehrpersonen-Haushalten“ zählen unter anderem Personen, die ohne Partner mit einem über 18 Jahre alten Kind zusammenleben.

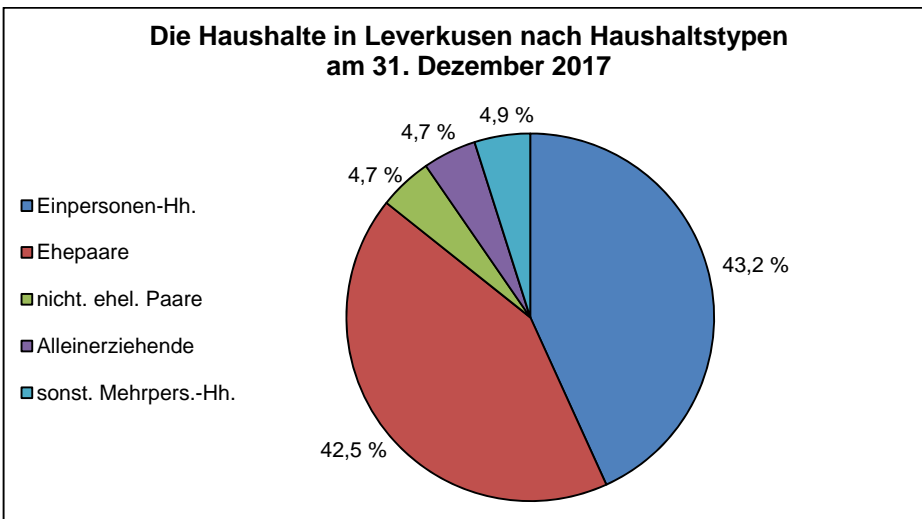
Tabelle 2: Die Haushalte in Leverkusen am 31. Dezember 2017 nach ihrer Paareigenschaft

Haushaltstyp	Haushalte	
	absolut	in %
Haushalt mit Paareigenschaft		
in ehelicher Lebensgemeinschaft	34.973	42,5
in nicht ehelicher Lebensgemeinschaft	3.868	4,7
Haushalt ohne Paareigenschaft	43.373	52,8
insgesamt	82.214	100,0

Tabelle 3: Die Haushalte in Leverkusen am 31. Dezember 2017 nach ihrer Eltern-Kind-Beziehung

Haushaltstyp	Haushalte	
	absolut	in %
Haushalt mit Eltern-Kind-Beziehung		
in ehelicher Lebensgemeinschaft	11.713	14,2
in nicht ehelicher Lebensgemeinschaft	1.205	1,5
alleinerziehend	3.853	4,7
Haushalt ohne Eltern-Kind-Beziehung	65.443	79,6
insgesamt	82.214	100,0

als Kinder gelten Personen unter 18 Jahre



¹ Die Zahl der Privathaushalte wird in Leverkusen durch das Generierungsverfahren HHGEN ermittelt. Information zu der Interpretation der Ergebnisse sind in „Ein Blick auf... 13/18“ vom Oktober 2018 erläutert.

² Vgl. Tabelle 1

... den Gebäude- und Wohnungsbestand in Leverkusen am 31. Dezember 2017

Am 31. Dezember 2017 gab es in Leverkusen 30.989 Gebäude mit 82.881 Wohnungen. Der vorliegende Bericht informiert über den Gebäude- und Wohnungsbestand in der Gliederung nach den Statistischen Bezirken der Stadt und in der Unterscheidung nach der Gebäudegröße. Hierfür wurde die Gebäudedatei der Statistikstelle ausgewertet. Die Zahlen beziehen sich auf alle Gebäude mit mindestens einer Wohnung; Wohnheime und andere Sammelunterkünfte wurden dabei nicht berücksichtigt.

Von den 30.989 Gebäuden entfielen weit mehr als die Hälfte (58,3 %) auf Einfamilienhäuser; der Anteil der Zweifamilienhäuser lag bei 13,7 % und der Anteil der Mehrfamilienhäuser bei 28,0 %. Von den 82.881 Wohnungen befanden sich mehr als zwei Drittel (68,0 %) in Mehrfamilienhäusern; auf Einfamilienhäuser entfielen 21,8 % und auf Zweifamilienhäuser 10,2 % aller Wohnungen.

Die folgenden Tabellen verdeutlichen die unterschiedliche Siedlungsstruktur innerhalb der Stadt.

Tabelle 1: Gebäude mit Wohnungen in Leverkusen nach der Gebäudegröße und Statistischen Bezirken am 31. Dezember 2017

Statistischer Bezirk	Gebäude mit Wohnungen						
	insgesamt	Gebäude mit ...					
		1 Wohnung		2 Wohnungen		3 und mehr Wohnungen	
		abs.	Anteil in %	abs.	Anteil in %	abs.	Anteil in %
Wiesdorf-West	1.462	630	43,1	335	22,9	497	34,0
Wiesdorf-Ost	1.640	653	39,8	335	20,4	652	39,8
Manfort	909	423	46,5	114	12,5	372	40,9
Rheindorf	2.336	1.269	54,3	306	13,1	761	32,6
Hitdorf	2.038	1.535	75,3	235	11,5	268	13,2
Opladen	3.959	1.911	48,3	483	12,2	1.565	39,5
Küppersteg	1.877	882	47,0	372	19,8	623	33,2
Bürrig	1.287	621	48,3	224	17,4	442	34,3
Quettingen	1.678	729	43,4	226	13,5	723	43,1
Berg. Neukirchen	2.043	1.460	71,5	358	17,5	225	11,0
Waldsiedlung	1.040	783	75,3	165	15,9	92	8,8
Schlebusch-Süd	1.763	934	53,0	291	16,5	538	30,5
Schlebusch-Nord	3.204	2.129	66,4	314	9,8	761	23,8
Steinbüchel	2.702	2.023	74,9	148	5,5	531	19,7
Lützenkirchen	2.384	1.617	67,8	284	11,9	483	20,3
Alkenrath	667	482	72,3	46	6,9	139	20,8
insgesamt	30.989	18.081	58,3	4.236	13,7	8.672	28,0

Die höchsten Einfamilienhausanteile - jeweils mehr als 70,0 % - errechnen sich für die Statistischen Bezirke Hitdorf , Waldsiedlung, Steinbüchel, Alkenrath und Bergisch Neukirchen; am niedrigsten liegt der diesbezügliche Anteil in Wiesdorf-Ost. Der Anteil der Zweifamilienhäuser ist in Wiesdorf-West und -Ost am höchsten, in Steinbüchel und Alkenrath dagegen am niedrigsten. In Quettingen, Manfort, Wiesdorf-Ost und Opladen gibt es relativ viele Mehrfamilienhäuser, während die diesbezüglichen Anteile in der Waldsiedlung sowie in Bergisch Neukirchen und Hitdorf am niedrigsten sind.

Tabelle 2: Wohnungen in Leverkusen nach der Gebäudegröße und Statistischen Bezirken am 31. Dezember 2017

Statistischer Bezirk	Wohnungen						
	insgesamt	in Gebäuden mit ...					
		1 Wohnung		2 Wohnungen		3 und mehr Wohnungen	
		abs.	Anteil in %	abs.	Anteil in %	abs.	Anteil in %
Wiesdorf-West	4.592	630 13,7	670 14,6	3.292 71,7			
Wiesdorf-Ost	4.687	653 13,9	670 14,3	3.364 71,8			
Manfort	3.162	423 13,4	228 7,2	2.511 79,4			
Rheindorf	7.563	1.269 16,8	612 8,1	5.682 75,1			
Hitdorf	3.563	1.535 43,1	470 13,2	1.558 43,7			
Opladen	12.937	1.911 14,8	966 7,5	10.060 77,8			
Küppersteg	4.875	882 18,1	744 15,3	3.249 66,6			
Bürrig	3.373	621 18,4	448 13,3	2.304 68,3			
Quettingen	6.489	729 11,2	452 7,0	5.308 81,8			
Berg. Neukirchen	3.323	1.460 43,9	716 21,5	1.147 34,5			
Waldsiedlung	1.583	783 49,5	330 20,8	470 29,7			
Schlebusch-Süd	5.022	934 18,6	582 11,6	3.506 69,8			
Schlebusch-Nord	7.241	2.129 29,4	628 8,7	4.484 61,9			
Steinbüchel	7.069	2.023 28,6	296 4,2	4.750 67,2			
Lützenkirchen	5.488	1.617 29,5	568 10,3	3.303 60,2			
Alkenrath	1.914	482 25,2	92 4,8	1.340 70,0			
insgesamt	82.881	18.081 21,8	8.472 10,2	56.328 68,0			

Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Gebäude in Leverkusen am 31.12.2017

